

DIE „MASCHE MIT DER 110-NUMMER“ HABEN SIE SCHON DAVON GEHÖRT?

Die Polizei warnt vor einer Betrugsmethode, die in den letzten Monaten vermehrt von Kriminellen genutzt wird. Sie rufen bei Senioren an und geben sich als Polizisten aus.

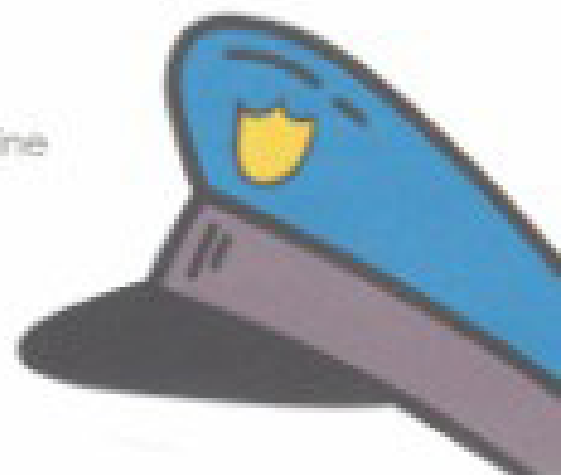
Der Anruf erfolgt angeblich unter der Notrufnummer 110. Diese Nummer wird auch im Bildschirm des Telefons angezeigt. Der falsche Polizist behauptet dann, dass bei Ermittlungen der Polizei die Telefonnummer oder die Adresse des Angerufenen gefunden worden sei und die Polizei daher davon ausgeht, dass dessen Wohnung das nächste Ziel der Einbrecher werden wird. Der angebliche Polizist bietet dann an, dass ein Kollege die persönlichen Wertgegenstände (Schmuck) und Bargeld abholt, um sie damit vorsichtshalber in Sicherheit zu bringen.

TIPPS GEGEN DIE MASCHE MIT DER 110-NUMMER:

- Ein Polizeibeamter würde Sie nie über die Notrufnummer 110 anrufen oder sich nach Wertgegenständen erkundigen!
- Geben Sie niemals am Telefon persönliche Daten heraus!
- Beenden Sie sofort das Gespräch!
- Wählen Sie selbst die 110 und informieren Sie die Polizei über diesen Anruf!
- Sollte trotzdem jemand in einer Uniform, die nach einem Polizisten aussieht, an Ihrer Wohnungs- oder Haustür klingeln, öffnen Sie nicht die Tür, sondern lassen Sie sich den Ausweis zeigen!
- Ein echter Polizist wird Sie niemals auffordern, dass Sie ihm an der Haustür Wertgegenstände übergeben!

Passen Sie gut auf sich auf!

Wir werden Sie wieder informieren, wenn wir eine neue Gefahr wittern!





KENNEN SIE SCHON DEN „ENKELTRICK“? SO KÖNNEN SIE SICH SCHÜTZEN!

Aus Gesprächen mit unseren Kundinnen und Kunden wird immer wieder deutlich, dass Betrüger am Telefon versuchen Geld zu erschleichen, indem sie sich als Verwandte ausgeben, die unverschuldet in Not geraten sind und dringend finanzielle Hilfe brauchen.

TIPPS GEGEN DEN ENKELTRICK:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert.
- Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist: Rufen Sie die jeweilige Person unter der bisher bekannten und benutzten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei über den Notruf 110, oder drücken Sie Ihren Vitakt-Sender, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt.
- Um sicherzugehen, dass der Anrufer wirklich ein Verwandter ist, fragen Sie ihn: „**Wie lautet der Vorname deiner Mutter?**“ Wenn er den richtigen Vornamen nicht weiß, legen Sie sofort auf.
- Wenn Sie Opfer geworden sind: Wenden Sie sich an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.

Passen Sie gut auf sich auf!

Wir werden Sie wieder informieren, wenn wir eine neue Gefahr wittern!

TRICKBETRÜGER AN DER HAUSTÜR – LASSEN SIE NIEMANDEN UNANGEMELDET IN IHRE WOHNUNG!

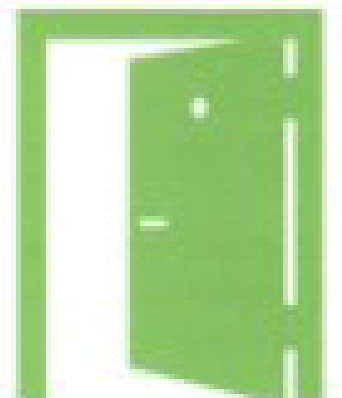
Trickbetrüger werden immer ideenreicher. Ihr Ziel ist es unter anderem, gewaltfrei in Wohnungen insbesondere von älteren Menschen zu gelangen, um dort Wertgegenstände zu stehlen. Als angebliche Mitarbeiter z.B. von Mietervereinen oder vom Ordnungsamt klingeln sie an Wohnungstüren und verschaffen sich Zutritt. Sie geben vor, dass sie bestellt worden seien, um nachzuschauen, ob der Vermieter seiner Pflicht nachgekommen ist und die Wohnung mit Rauchmeldern ausgestattet hat, um Zählerstände abzulesen etc.

HIERZU RÄT DIE POLIZEI:

- Merken Sie sich unbedingt zunächst diese einfachen Regeln: **„Ich muss keine Fremden in meine Wohnung lassen! Ich gebe niemals Fremden Bargeld!“**
- Vor dem Öffnen der Tür: Schauen Sie sich Besucher durch den Türspion oder durchs Fenster genau an.
- Öffnen Sie die Tür nur bei vorgelegtem Sperrriegel.
- Bestellen Sie Unbekannte zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist. Lassen Sie keine Fremden in ihre Wohnung!
- Wehren Sie sich energisch gegen zudringliche Besucher, sprechen Sie sie laut an, rufen Sie um Hilfe oder drücken Sie einfach auf Ihren Vitakt-Sender!
- Rufen Sie im Zweifel vor dem Einlass die entsprechende Behörde an. Suchen Sie deren Telefonnummer selbst heraus. Oder drücken Sie einfach auf Ihren Vitakt-Sender!
- Lassen Sie nur Handwerker in Ihre Wohnung, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt worden sind.
- Auch wir sind immer für Sie da: Wenn Sie Hilfe brauchen, drücken Sie einfach auf Ihren Vitakt-Sender – auch bei unangenehmem Besuch an der Haustür!

Passen Sie gut auf sich auf!

Wir werden Sie wieder informieren, wenn wir eine neue Gefahr wittern!



BRANDSCHUTZINFOS

TIPPS ZUR VORBEUGUNG VON BRÄNDEN

Sich vor den verheerenden Folgen eines Brandes zu schützen, ist weder teuer noch kompliziert, aber dringend notwendig! Hierfür gibt es heute zahlreiche Möglichkeiten des Brandschutzes: So zum Beispiel die Installation von Rauchmeldern und Feuerlöschern, aber auch die Achtsamkeit beim Umgang mit brennenden Kerzen, einem offenen Kamin, einem Ölofen oder Gasherd.

UND SO KÖNNEN SIE SICH VOR BRÄNDEN SCHÜTZEN:

- Installieren Sie Rauchmelder! Sie sind klein, unauffällig und leicht anzubringen.
- Das Plus an Sicherheit bietet der Vitakt-Rauchmelder: Zusätzlich zu einem lauten Warnton leitet er die Meldung, dass Rauch festgestellt wurde, über das Vitakt-Hausnotrufsystem an die rund um die Uhr erreichbare Vitakt-Serviceleitstelle weiter. Die Vitakt-Mitarbeiter benachrichtigen entsprechend vorher festgelegter Maßnahmen Bezugspersonen und/oder die Feuerwehr.
- Halten Sie einen Feuerlöscher bereit! Löschmittel, wie Feuerlöscher und Löschdecken, helfen immer dann, wenn ein Brand gerade im Entstehen ist. So kann ein Brand schnell und effektiv bekämpft und größerer Schaden verhindert werden.
- Vermeiden Sie offenes Feuer in der Wohnung!
- Niemals brennende Kerzen aus den Augen lassen! Aber auch beim Umgang mit einem offenen Kamin, einem Ölofen oder einem Gasherd unbedingt an die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen denken!

Passen Sie gut auf sich auf!

Wir werden Sie wieder informieren, wenn wir eine neue Gefahr wittern!